

«Collection Chandra Kurt»

PROVINS  VALAIS



© Jean-Claude Roh

Eine ihrer ersten Weinrecherchen führte die Weinautorin Chandra Kurt vor gut 20 Jahren ins Wallis. Sie lernte damals die Güte der Walliser Weinkultur kennen, sowie die Önologin Madeleine Gay. Auch wenn Chandra Kurt in der Zwischenzeit Weinberge aus aller Welt besucht und über ein Dutzend Weinbücher geschrieben hat, zieht es sie immer wieder ins Wallis zurück.

HUMAGNE BLANCHE

Eine rare, autochtone und geheimnisvolle Walliser Traubensorte. Eine Legende dazu besagt, dass der daraus vinifizierte Wein auffallend energetisch ist, was dazu geführt hat, dass der Humagne Blanche im letzten Jahrhundert besonders bei Wöchnerinnen beliebt gewesen ist. Er ist finessenreich, wenigig, mit einer delikaten Säure und einer spannenden Mineralität. Interessant ist auch sein Alterungspotential: seinen wahren Charakter zeigt der Wein erst nach 3-4 Jahren Lagerung.

Der Wein: Ein delikater Weisswein mit verführerischem, blumigen Duft und einer Struktur, die ihn lagerbar macht. Saftig im Gaumen mit mineralischer Frische. Vorzüglich als Aperitifwein sowie als Begleiter von Fisch, weissem Fleisch und Käse. Servieren bei 10-12°C. Lagerfähigkeit 5 bis 10 Jahre.

HUMAGNE ROUGE

Diese alpine und seltene Traubensorte gehört zum Walliser Kulturgut wie die Ruhestätte von Rainer Maria Rilke. Der aus Humagne Rouge vinifizierte Wein ist geheimnisvoll – wie sein Ursprung. Untersuchungen zufolge soll Humagne Rouge ursprünglich aus dem Aosta-Tal stammen. Im Gepäck von Cäsars Legionären ist die Rebe anschliessend über den St. Bernhard gereist und im Wallis eingepflanzt worden. Und noch etwas: Sie ist ganz und gar nicht mit dem Humagne Blanche verwandt.

Der Wein: Rubinrot. Im Gaumen Aromen von Unterholz und Brombeeren. Kräftig in der Art mit seidigen Tanninen. Dank seiner rustikalen Natur passt er gut zu kräftigen Gerichten, zu rotem Fleisch und Wild. Servieren bei 14-15°C. Lagerfähigkeit 5 bis 10 Jahre.

Interview mit Chandra Kurt

«Die Schweiz ist ein einzigartiges Weinland»

Chandra Kurt ist eine der wichtigsten Weinautorinnen der Schweiz. Neu lanciert sie zusammen mit Provins eine Weinlinie namens «Collection Chandra Kurt» - Spar ist offizieller Vertriebspartner.

■ **Sie haben viel über Wein geschrieben und jetzt arbeiten Sie zusammen mit einer bekannten Schweizer Winzerin. Wie kommen Sie dazu?**

CHANDRA KURT: Seit Jahren schreibe und forsche ich rund um den Wein. Ich bin dabei mit einer ständig wachsenden Fülle an Informationen betreffend Traubensorten, Länder, Personen und Vinifikationsmethoden konfrontiert. Vor Jahren habe ich mich bereits in den Walliser Weinbau und seine Kultur verliebt. Stellen sie sich vor – es gibt hier über 45 verschiedene Rebsorten. Als ich die Gelegenheit erhielt zusammen mit der Önologin Madeleine Gay zusammenzuarbeiten, konnte ich nicht widerstehen.

■ **Was ist speziell an Ihrer Collection?**

Sie soll die Einzigartigkeit der Schweiz widerspiegeln. Wir werden primär mit alten Schweizer Sorten arbeiten. Bei den ersten beiden Weinen handelt es sich um einen Humagne Blanche und einen Humagne Rouge, zwei Reben, die übrigens nicht miteinander verwandt sind. Als ich am kürzlich erschienenen Buch «Wein spricht Deutsch» gearbeitet habe, viel mir einmal mehr auf, wie Vielfältig und einzigartig die Schweiz im Vergleich zu unseren deutschsprachigen Nachbarn ist. Diese Einzigartigkeit soll die Collection spiegeln. Wichtig ist weiter, das es sich um eine limitierte Anzahl Weine handelt, die preislich nicht zu teuer sind.

■ **Erzählen Sie uns etwas über Madeleine Gay...**

Wir sind bekanntlich ein kleines Weinbaugebiet mit gerade einmal 15'000 Hektaren und Frauen sind in dieser Welt nicht ausgeschlossen, aber eher selten anzutreffen. Ich habe Madeleine Gay vor gut 20 Jahren zum ersten Mal getroffen und verfolge seither ihre Arbeit. Für mich ist sie klar die Grande Dame du Vin Suisse.

■ **Folgen noch weitere Weine oder wird es bei diesen zwei bleiben?**

In den nächsten Monaten werden wir voraussichtlich die Collection mit zwei weiteren Abfüllungen – einem Heida und einem Gamay ergänzen. Heida ist eine weitere Walliser Traubensorte, die es praktisch nur bei uns gibt und die zu meinen liebsten Weissweinen zählt. Gamay gefällt mir persönlich sehr, weil er süffige, fruchtbetonte Rotweine mit viel Charme hervorbringt.

■ **Sie sind bekannt dafür, dass Sie Wein immer in Zusammenhang mit Geschichten erwähnen. Planen Sie diesbezüglich etwas?**

Es ist jetzt etwas verfrüht darüber zu sprechen, aber ich möchte in die Tiefe der einzelnen Sorten eintauchen und so viel wie möglich darüber erfahren. Ich möchte die Menschen treffen, die im Wallis mit diesen Sorten arbeiten, die Rezepte entdecken, die dafür gekocht werden und die Anekdoten hören, die darüber erzählt werden – und vielleicht lässt sich daraus ja ein Buch machen.

www.chandrakurt.com



Madeleine Gay, die Alchimistin von Provins

Eine Perfektionistin im Dienst grosser Weine

■ Im Verlauf einer beispielhaften Karriere gelang es Madeleine Gay, ihre Vision des Weinbaus mit den Qualitätsansprüchen des grössten Weinproduzenten der Schweiz in Einklang zu bringen. Ihre Hauptverantwortung ist die Betreuung der Produktlinien Crus des Domaines, Maître de Chais und Grand Métral. Ausserdem ist die Walliserin für die Vinifikation der sogenannten Spezialitäten, wie Petite Arvine, Cornalin, Syrah und Heida, verantwortlich.

■ Madeleine Gay begann ihre berufliche Ausbildung an der Landwirtschaftsschule von Châteauneuf (VS). Anschliessend spezialisierte sie sich in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Changins, wo sie 1981 als ETS-Ingenieurin in Weinbau und Önologie diplomiert wurde. Noch im selben Jahr nahm sie ihre Tätigkeit bei Provins auf, zunächst im önologischen Labor. Passioniert vom Weinbau und dem Reichtum des Walliser Terroirs, setzte sie sich von Beginn an für die Förderung der alten einheimischen Rebsorten ein.

■ Die Önologin ist überzeugt, im richtigen Augenblick zu Provins gestossen zu sein. Der Gedanke, ungeachtet der enormen Quantitäten, die damals produziert wurden, auf Qualität zu setzen, machte in der Genossenschaft ihren Weg. Dank ihres Talents und ihrer Leidenschaft für den Weinbau gelang es Madeleine Gay, ihre Ziele zu verwirklichen.

■ So entwickelte die ebenso dynamische als auch beharrliche Önologin grosse Weine. Vom Rebberg übers Labor bis zum Weinkeller erbringt die temperamentvolle Frau dank ihrem Wissen und ihrer Erfahrung wahre Kunstwerke. Dabei pflegt und betreut sie die einzigartigen Tropfen während ihres ganzen Entstehungsprozesses. So lässt sie eine neue Alchemie entstehen. Und deren Zauber wirkt, hat doch Madeleine Gay für Provins einige der grossen Weine dieser Welt kreiert.



www.provins.ch